



*1900, Stallungen der Gutehoffnungshütte an der Holtener Straße.*

---

## *Juli 1994*

---

<i>Montag</i>		<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>
<i>Dienstag</i>		<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>
<i>Donnerstag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>
<i>Freitag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>
<i>Samstag</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Sonntag</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>

---

# **Gutehoffnungshütte**

## **Historischer Rückblick der M A N - GHH**

### **Entnommen der Historischen Schau auf St.-Antony-Hütte**

- 1780** stellt der Hüttenmeister Eberhard Pfandhöfer, Pächter der 1758 in Betrieb gegangenen Hütte "St. Antony", bei dem Königlich Preußischen Bergamt den Antrag auf Beleihung unter dem Namen "Gute Hoffnung" des zwischen Rhein, Ruhr und Lippe gemutheten Eisensteins.
- 1781** erteilt der König von Preußen, Friedrich II., am 3. Mai die Genehmigung zur Beleihung über den "gemutheten Eisengang" und am 15. November "wegen des Pfandhöferschen Hütten-Wercks".
- 1782** geht am Elpenbach oberhalb von Kloster und Mühle in Sterkrade die Hütte "Gute Hoffnung" in Betrieb.
- 1782** liefert die "Gute Hoffnung" Schienen für die erste mit Pferden betriebene Kohlenbahn in Deutschland.
- 1808** schließen Gottlob Jacobi, Gerhard und Franz Haniel und Heinrich Huyssen "Gute Hoffnung", "St. Antony" und die 1791/92 in Betrieb gegangene Hütte "Neu-Essen" zur "Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen" mit Sitz in Sterkrade zusammen.
- 1814** stellt die "Gute Hoffnung" zum erstmaligen Dampfmaschinen her.
- 1824** verläßt die erste auf "Gute Hoffnung" entstandene Fördermaschine Sterkrade.
- 1830** läuft auf der Werft des Sterkrader Unternehmens in Ruhrort die "Stadt Mainz", das erste auf einer deutschen Binnenschiffswerft gebaute Rheindampfschiff vom Stapel.
- 1832** gründet die "Gute Hoffnung" eine "Unterstützungskasse für die Sterkrader Hüttenarbeiter".
- 1838** erhält der Maschinenbau auf "Gute Hoffnung" eine Schmiede zur Herstellung von Dampfkeseln.
- 1839** nimmt die "Gute Hoffnung" den Bau von Lokomotiven auf.
- 1841** liefert die "Gute Hoffnung" zum erstmaligen Förderwagen aus Eisenblech, ein Jahr später Förderkörbe.
- 1842** gründet das Unternehmen eine Werkssparkasse, die älteste im Ruhrgebiet.
- 184** baut das Unternehmen in Osterfeld "Eisenheim" die erste werkseigene Siedlung des Ruhrgebiets.
- 1850** beginnt "Gute Hoffnung" mit dem Bau eiserner Brücken.
- 1854** führt der "Unterstützungsverein" Krankenscheine zur Behandlung durch einen Werkarzt ein.
- 1867** eröffnet der "Consumverein Gute Hoffnung in Sterkrade" seine erste Verkaufsstelle.
- 1873** wird die "Hüttengewerkschaft" in die "Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb" umgewandelt.
- 1875** verlegt das Unternehmen den Sitz der Verwaltung von Sterkrade nach Oberhausen.
- 1876** nimmt das Werk in Sterkrade das erste Schwimmdock in Auftrag.
- 1898** werden erstmals Lehrlinge ausgebildet.
- 1899** geht in Sterkrade ein neu errichtetes Preßwerk mit einer 2500-t-Pressen in Betrieb.
- 1904** nimmt die Gutehoffnungshütte den Bau von Turbinen auf.
- 1905** werden erstmals Turboverdichter bei der Gutehoffnungshütte hergestellt.
- 1904** errichtet die Gutehoffnungshütte ihre erste Lehrwerkstatt.
- 1922** läuft auf der Rheinwerft Walsum erstmals ein Dieselmotorschlepper, die "Franz-Haniel XXVIII", vom Stapel.
- 1926** liefert das Werk die erste GHH-Schachtgefäßförderanlage für den Bergbau.
- 1941** liefert die Gutehoffnungshütte die erste in Deutschland gebaute Vierseil-Turmfördermaschine.
- 1945** scheiden auf alliierter Anordnung die Bergbaubetriebe und die eisenerzeugenden Betriebe (später HOAG) aus der Gutehoffnungshütte aus.
- 1952** nimmt das Werk den Bau von Schraubenverdichtern auf.
- 1953** errichtet das Werk die ersten Werkshallen zum Bau eines neuen Preßwerkes an der Sterkrader Straße.
- 1954** ein drittes Werk, Hammerwerk, Kessel- und Apparatebau, steht im Aufbau.
- 1957** läuft auf dem Dockbauplatz der GHH Sterkrade in Blexen die "Adma Enterprise", die erste in Europa gebaute schwimmende Ölbohrplattform, vom Stapel.
- 1959** übergibt die Gutehoffnungshütte das Stahlwerk Rourkela in Indien.
- 1969** wird der GHH-Konzern 100%ige Tochter der M A N
- 1969** wird bei der Gutehoffnungshütte der erste Atomreaktordruckbehälter gebaut.
- 1970** übergibt die Gutehoffnungshütte ihren letzten Brückenbau, die Duisburger Rheinbrücke.
- 1971** geht die erste Achtseilfördermaschine der GHH für den Kalibergbau, in Betrieb.
- 1973** wird die erste Helium-Gasturbine der Welt, von der GHH gebaut, im Heizkraftwerk Sterkrade in Betrieb genommen.
- 1975** eröffnet die Gutehoffnungshütte die "Historische Schau auf St.-Antony-Hütte" im Mutterhaus des Unternehmens.
- 1980** wird die Gutehoffnungshütte Sterkrade vollständig in die M A N eingegliedert.
- 1989** beginnt der kontinuierliche Abriß der Werkshallen in der Sterkrader Mitte.